

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0167/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	22.04.2010	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Handlungskonzept Wohnen RBK 2020

Inhalt der Mitteilung

Der Rheinisch-Bergische Kreis hat zusammen mit allen acht kreisangehörigen Städten und Gemeinden das gemeinsame „Handlungskonzept Wohnen RBK 2020“ erstellt. Ausgangspunkt für die Erarbeitung des Konzeptes waren vor allem veränderte Wohnbedürfnisse und Anforderungen an das Wohnen im Zuge der demographischen Entwicklung sowie die Differenzierung der unterschiedlichen Lebensstile. Darüber hinaus stand bei der Konzepterarbeitung die Weiterentwicklung des Kreises als attraktiver Wohn- und Lebensort sowie als Wirtschaftsstandort im Vordergrund. Ziel war die Erhebung und Analyse grundlegender Daten sowie die Ableitung strategischer Empfehlungen für den Kreis. Das Handlungskonzept Wohnen ist ein wesentlicher Beitrag zum Strategieprozess „RBK 2020“ des Kreises.

Vor diesem Hintergrund wurde 2008 ein breit angelegter Diskussionsprozess zum Thema Wohnen angestoßen. Anfang 2009 wurde das Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung (InWIS Forschung & Beratung GmbH) mit der Erarbeitung eines Handlungskonzeptes beauftragt. Im gesamten Zeitraum fanden vier kreisweite Großveranstaltungen und 16 Workshops in den Kommunen statt. Darüber hinaus wurden in den Kommunen Analysen durchgeführt und Netzwerke initiiert. Abschließend erfolgte die Zusammenführung der kommunalen Ergebnisse auf der Ebene des Kreises. Die Ergebnisse wurden auf der Abschlussveranstaltung am 11. März 2010 in Bergisch Gladbach präsentiert. Um eine spätere Umsetzung des Konzeptes sicherzustellen, wurden neben den öffentlichen auch nicht öffentliche Akteure des Wohnungsmarktes wie die örtlichen Banken und Wohnungsgesellschaften eingebunden. Alle Akteure haben darüber hinaus das

InWIS-Gutachten anteilig mitfinanziert. Wesentliche Inhalte des Handlungskonzeptes sind dem beigefügten Handout der Abschlussveranstaltung zu entnehmen. Darüber hinaus wird ein Abschlussbericht verfasst, der den Fraktionen nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt wird.

Bis zum Jahr 2020 soll nun ein Prozess initiiert werden, bei dem sich die Kommunen in kreisweiter Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Handlungsfeldern und Projekten rund um das Thema „Wohnen im RBK“ beschäftigen. Dabei sollen in drei Phasen (2010-2014, 2015 und 2016-2020) verschiedene Themenschwerpunkte wie „Wohnen im Alter“ und „Wohnungsmarktbeobachtung“ in Projektgruppen behandelt werden. Diese Gruppen setzen sich aus Mitarbeitern aus den kommunalen Ämtern und der Kreisverwaltung sowie nicht öffentlichen Akteuren zusammen. Künftig soll unter anderem ein „runder Tisch“ implementiert werden, darüber hinaus ist die Erweiterung der jeweiligen Teilnehmerkreise geplant. Die ersten Treffen der Projektgruppen sollen zeitnah stattfinden. Für die Steuerung des Gesamtprozesses, die Projektkoordination sowie die Erarbeitung von Strategien ist die Bildung einer festen Steuerungsgruppe, bestehend aus der Kreisverwaltung, Dezernenten aus den Kommunen, Sprechern der Projektgruppen sowie Externen, vorgesehen.

Die Aufgaben der nächsten Jahre werden insbesondere in der ressortübergreifenden Fortführung der Diskussion in den Kommunen sowie auf Kreisebene bestehen. Darüber hinaus ist die Kooperation mit den Akteuren des Wohnungsmarktes von entscheidender Bedeutung für die Umsetzung des Handlungskonzeptes. Außerdem sind die regelmäßige Vereinbarung von Zielen sowie die Herbeiführung politischer Beschlüsse vorgesehen.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:	Stadtentwicklungsplanung, Wohnen und Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/ Rezentralisierung/ Region
Mittelfristiges Ziel:	2.2, 2.4, 2.5, 2.7
Jährliches Haushaltsziel:	Attraktiver Wohnstandort (besonders genderrelevant)
Produktgruppe/ Produkt:	009.615.010

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand		
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u></small>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten	ja nein siehe Erläuterungen
---------------------	-----------------------------------